

Ein Hoch auf die Frauen

Über 60 Damen aus der Region trafen sich am Weltfrauentag im Roten Schulhaus zum Netzwerken

Rinchnach. Dass der Weltfrauentag mehr als nur rote Rosen und wohlmeinende Glückwünsche sein kann, haben über 60 Damen aus Wirtschaft, Politik und Ehrenamt bewiesen, die der Einladung von Rinchnachs Bürgermeisterin Simone Hilz und Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreieck Manuela Topolski am Samstag gefolgt waren, um im Roten Schulhaus nicht nur Geschichte, sondern auch jede Menge Frauenpower zu feiern.

Der Startschuss fiel mit einem kraftvollen Posaunenklang von Hausherrin Sandra Schütz. Bürgermeisterin Simone Hilz erinnerte in ihrer Begrüßung daran, dass der Weltfrauentag nicht nur ein Rückblick auf bereits Erreichtes sei, sondern auch ein Ansporn für das, was noch zu tun bleibt. Ein



Feierten den Weltfrauentag mit einem Gläschen Starkbier: Sandra Schütz (v.l.), Elisabeth Pfeffer, Gerti Gehr, Simone Hilz, Elisabeth Falter und Manuela Topolski.
– Foto: Daryna Likht

besonderer Dank galt den Ehren Gästen: Kabarettistin Gerti Gehr, ihrer Unterstützerin Christine Nirschl sowie den Brauereichefinnen Elisabeth Falter und Elisabeth Pfeffer, die eindrucksvoll bewiesen, dass Bierbrauen längst keine reine Männerdomäne mehr ist.

Im Anschluss sprach Sandra Schütz als Gastgeberin über die Geschichte und kulturelle Bedeutung des Roten Schulhauses. Sie freute sich, dass der Weltfrauentag in diesen geschichtsträchtigen Räumlichkeiten gefeiert wurde und unterstrich die Bedeutung des gemeinsamen Engagements für die Förderung von Frauen.

Dann wurde es komisch – im besten Sinne. Gerti Gehr feierte mit ihrem neuen Programm „Märchen- Määädchenhaft“ Pre-

miere und nahm dabei gnadenlos das Frausein aufs Korn. Dann hieß es: „starke Frauen, starkes Bier“. Die beiden Elisabeths – Falter und Pfeffer – führten die Damen in die Welt des Starkbiers ein. Elisabeth Falter betonte die Wichtigkeit des Zusammenhalts unter Frauen – auch in Branchen, die traditionell als Männerdomänen gelten. Elisabeth Pfeffer ging dann genauer auf das Thema Starkbier ein.

In lockerer Runde wurde beim bayerischen Buffet geplaudert, genetzt und vielleicht auch die eine oder andere Kooperation für die Zukunft geschmiedet. Denn, wie Manuela Topolski zusammenfasste: „Wir haben so viele starke Frauen in der Region – und heute haben wir das auf die schönste Weise miteinander verbunden.“ – bb